



Was steckt eigentlich alles hinter den Filmen, die wir auf der Kino-Leinwand sehen? In Boizenburg werden hier über zwei Wochen, die das JuKi-Festival währt, Einblicke geschaffen. Sascha Nitsche

Lokales

30. Juni 2023 | Seite 8

⌚ 3 min.

15 Länder und 15 Filme

Das erste Jugend- und Kinderfilm Festival von Boizenburg läuft vom 1. bis 16. Juli

Sascha Nitsche

Die Berlinale oder gar die Oscar-Verleihung sind es nicht, was jetzt in Boizenburg in den Startlöchern steht. Mit Kino hat es auf jeden Fall aber zu tun. Und wer sagt denn, dass es für die Menschen hier vor Ort nicht viel bedeutender ist, als Galas, die zwar mit roten Teppichen und vielen Stars glänzen, die aber ganz weit weg stattfinden. Da bringt „JuKi“ – das erste Jugend- und Kinderfilm Festival von Boizenburg – den Leuten hier das Geschehen auf der Leinwand doch schon viel näher. Dieser Überzeugung ist Sara Puchert, wenn sie, um im Kino-Jargon zu bleiben, von der Premiere spricht, die ins Haus steht.

Sara Puchert ist die Chefin vom Kino-Club Boizenburg, der das Festival, das vom 1. bis 16. Juli läuft, in Kooperation mit dem Kino-Boizenburg und dem Kulturschiff „Minna“ und dank Förderungen von der Filmförderungsanstalt, dem Netzwerkprojekt „Junges Kino“ und im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ auf die Beine gestellt hat. Außerdem lässt Puchert die Stadt Boizenburg und weitere Sponsoren nicht unerwähnt. Sie alle seien Unterstützer dessen, was nun wiederum doch für reichlich internationales Flair an der Elbe sorgen soll. „15 Länder. 15 Filme. Quer durch Europa. Komm mit auf die große Leinwandreise durch Finnland, Norwegen, Frankreich, Tschechien, die Slowakei und viele mehr“, fasst die Kino-Club-Chefin das in Worte, was die Besucher des JuKi erwartet. Die Filme sind allerbesten geeignet Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren. Versprechen allerdings auch der ganzen Familie Spaß, wie Sara Puchert noch hervorhebt.

„Wir freuen uns darauf und die Kids haben auch Bock drauf“, konstatiert Sara Puchert schon vor dem Start des Festivals. Und das ist nicht einfach so aus der Luft gegriffen. Zum einen hat sich schon, wie bei den großen Filmfesten, auch beim JuKi eine Jury gefunden, die am Ende die gesehenen Filme bewerten und auszeichnen wird.

Zum anderen sind derzeit ebenfalls alle Schüler der 5. bis 7. Klasse an der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“ im Filmfieber. In Workshops lernen diese nämlich gerade, wie Filme eigentlich entstehen und produzieren selbst einen. Dadurch erfahren sie, wie sie die Herstellung und die Bildsprache fertiger Filme einschätzen und interpretieren können. Sie blicken quasi einmal hinter die Kulissen der Zauberwelt des Kinofilms zu der Sara Puchert schon eins verrät: „Ein guter Film hat fünf Akte.“ Die Schüler sind auf jeden Fall begeistert davon, wie sie auf Nachfrage während eines Drehs im Stadtpark von Boizenburg verraten. Ebenso begeistert ist Sara Puchert von dem Fakt, dass eben dieser Film der Schüler zum Abschluss vom JuKi im Kino gezeigt wird. Was zu sehen ist, will jetzt noch niemand verraten, alle sind sich aber einig: „Es wird toll.“

Somit sind alle Voraussetzungen gegeben, dass die Wünsche die hinter dem JuKi stehen auch erfüllt werden. Es gehe nämlich darum, auch junge Menschen ins Kino zu locken und ihnen zu zeigen, wie viel Spaß man hier und mit der ganzen Materie rund um die Entstehung von Filmen haben kann. Außerdem steht natürlich im Fokus, dass sich die Kinder durch die Teilnahme am JuKi kritisch mit Gesehenem und Themen auseinandersetzen können. Eben ganz identisch, wie bei der großen Filmfesten in der ganzen Welt.